

DIT und DAT

Herbst-/Winterausgabe – November 2022 bis März 2023



**Eine ereignisreiche
Frühlings- und Sommerzeit**

Inhalt



- 03 **Vorwort**
- 04 **Berufsfelderkundung**
- 06 **Karnevalistischer Gottesdienst**
- 07 **Odenthal Alaaf!**
- 08 **Der kleinste Karnevalszug Odenthals**
- 10 **Trostteddys**
- 11 **Maibaum schmücken**
- 12 **Kinderbesuch**
- 13 **Sascha Knauf**
- 15 **Ein Praktikum in der Sozialen Betreuung**
- 16 **Radrennen „Rund um Köln“**
- 17 **Gymnastik**
- 18 **Einzüge und Abschiede**
- 19 **Geburtstage**
- 20 **Berufsfelderkundung**

- 21 **Fußbad**
- 22 **Tierisch wilder Besuch**
- 23 **Bewohnerbeiratswahl**
- 24 **Buntes Sommerfest**
- 27 **Filmnachmittag**
- 28 **Erntedankgottesdienst**
- 29 **Stephan Goffin stellt sich vor**
- 30 **Zirkus Carissima**
- 32 **Unser Förderverein**



Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

Impressum

Herausgeber: CMS Pflgewohnstift St. Pankratius
Altenberger-Dom-Str. 19 • 51519 Odenthal

Auflage: 250

Nächste Ausgabe: April 2023

Redaktion: Christiane Mocerino, Margit Löhr

Fotos: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses

Layout: Prospektlabor – Sarah Libéral
www.prospektlabor.de

Druck: printaholics GmbH • www.printaholics.com



Liebe Leser/innen

„Der Herbst, der Herbst,
der Herbst ist da,
er bringt uns Wind,
hei hussassa!“

(H. K. Franzke)



Ja, etwas Wind bringt dieser Herbst bisher tatsächlich, aber vor allem auch eines, nämlich Wärme! So genießen wir nun jeden Tag den schönen Sonnenschein, noch bis in den November hinein. Der kalte Winter kommt noch früh genug!

Nach zwei Jahren Pause fand zu Beginn des Jahres endlich wieder ein Berufsfelderkundungstag statt. Eine abgespeckte Karnevalsfeier war möglich, die Kita-Kinder besuchten uns im Innenhof zur Begrüßung des Wonnemonats Mai und auch zum Ern-

tedankgottesdienst. Es gab wieder eine Bewohnerbeiratswahl – ein Dank geht an alle Mitglieder! Und dann genossen wir Mitte September unser buntes Sommerfest.

Den Abschluss der Veranstaltungen bildete der sympathische Zirkus „Carissima“ aus Wuppertal. Die junge Artistenfamilie begeisterte die Zuschauer mit viel Herzblut. **Ein großes Dankeschön auch von dieser Stelle an Eugen Bamfaste, der den Zirkus als Vorsitzender des Fördervereins organisiert hat.** Apropos Förderverein: Auf der Rückseite dieser Zeitung finden Sie Informationen zum Förderverein, der sich über jedes neue Mitglied freut.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Herzlichst, Ihr
Michael Grundheber
Residenzleiter



Berufsfelderkundung

Endlich wieder – nach zwei Jahren „Corona-Pause“

Zwei Jahre lang machte uns Covid-19 einen Strich durch die Rechnung, doch Ende Januar war es dann endlich wieder so weit: Unter Einhaltung der geltenden Hygienerichtlinien durften uns vier Schülerinnen verschiedener Schulen zum Tag der Berufsfelderkundung besuchen.

Kurz zur Erinnerung: Der Rheinisch-Bergische Kreis organisiert jährlich drei Erkundungstage für Schülerinnen und Schüler, die durch eintägige Betriebsbesuche verschiedene Berufsbereiche kennenlernen können. Bereits seit 2017 nimmt unser Haus daran teil und ermöglicht es Schü-



lern dadurch, in den Beruf der Pflege und der Sozialen Betreuung „hinein zu schnuppern“.

Wie immer begann die Erkundung mit der Begrüßung und einem gemeinsamen ersten Kennenlernen im Bistro. Dann ging es auch schon hoch in die Wohnbereiche zum Frühstück, um hier direkt einen ersten Eindruck vom Tagesablauf der Bewohnerinnen und Bewohner zu bekommen. Auch konnten bereits Kontakte in Form des ein oder anderen Gesprächs mit den Senioren geknüpft werden.

Nach einer Hausführung zur Orientierung war dann die Teilnahme an der Gymnastik-Runde angesagt, zu der Beate Meyer aus der Sozialen Betreuung eingeladen hatte. Alles ging hier natürlich viel langsamer zu, als es die jungen Leute aus dem Schulsportunterricht gewohnt sind. Schön zu sehen, wie Jung und Alt konzentriert bei der Sache waren!



Nach so vielen Eindrücken im Haus war dank des Wetters dann auch ein kurzer Spaziergang an der frischen Luft in Richtung der Ponywiese möglich. Mal eben Sauerstoff tanken, so kurz vor dem Mittag essen, das tat gut!

Nach dem Spaziergang kamen wir im Raum der Stille zusammen. Hier stellte Frau Meyer verschiedene Materialien vor, die im Rahmen der Sozialen Betreuung zum Einsatz kommen: Seniorengerechte Spiele, z.B. Puzzles mit besonders großen Teilen, die beliebten Klangschalen oder auch die Babypuppe, die besonders bei dementen Bewohnerinnen sehr gut ankommt. Nun gab es für die Jugendlichen auch wieder die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Beim abschließenden Mittagessen konnte das Erlebte „verdaut“ werden und die Schülerinnen durften ein paar Eindrücke zu Papier bringen:

Leana: „Es war für mich sehr ungewöhnlich, die älteren Menschen so nah zu sehen, jedoch ist die Vorstellung, ihnen zu helfen und sie in ihren letzten Lebensjahren zu begleiten, sehr schön. Es war cool, mal in das allgemeine Berufsleben zu schauen. Die Menschen hier waren sehr freundlich und haben uns sehr gut alles erklärt und gezeigt.“

Emelie: „Ich fand es schön zu sehen, wie die Senioren sich auch über Kleinigkeiten gefreut haben. Außerdem fand ich es gut, dass die Leute sich untereinander gut verstanden und zusammen gelacht haben. Es war interessant, generell mal einen Einblick in den Alltag hier zu bekommen. Das Personal und die Senioren waren auch alle sehr freundlich.“

Christiane Mocerino





Gottesdienst

Im Zeichen des Karnevals

Ende Februar fand unser karnevalistischer Gottesdienst statt. **Pfarrerinnen Claudia Posche und Pastoralreferent Christoph Schmitz-Hübsch ließen es sich nicht nehmen, die roten Clownsnasen aufzusetzen und eine Clown-Schleife umzubinden.** Und auch unsere Bewohner erschienen kostümiert mit umgehängten bunten Girlanden und näckischen Hütchen.



Es wurden alte Karnevalslieder zum besten gegeben und alle sangen und schunkelten kräftig mit.

Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Lachen und Lächeln sind Tor und Pforte, durch die viel Gutes in den Menschen hinein huschen kann.“ Die strahlenden Gesichter sprachen für sich!

Christiane Mocerino



Odenthal Alaaaf!

Eine kleine, feine Karnevalsfeier

Ach was war das schön, dass wir nach dieser langen Durststrecke alle Sorgen für eine kleine Zeit vergessen durften, als es hieß: „Odenthal Alaaaf“! Aus vollem Herzen wurde gesungen und geschunkelt und jeder im Bistro anwesende Bewohner strahlte vor Glück.



auf jeden Fall auch unser Haus- und Hofmusiker Dieter Jacobs bei. Als Kölsches Original ist er natürlich ganz besonders im Karneval zu Hause und begeisterte alle Anwesenden mit seinen kölschen Liedern. Ob „Drink doch ene met“, „Mer losse d´r Dom in Kölle“ oder „Leev Marie“, alle Lieder luden zum Mitsingen und Schunkeln ein. **Es war wirklich schön! Aber trotzdem: Nächstes Jahr, da gibt es sie wieder, unsere altbekannte große stimmungsgeladene Karnevalsfeier, ganz bestimmt!** *Christiane Mocerino*

Die Feier war nicht so groß wie noch vor zwei Jahren und auch davor immer, es gab keine Odenthaler oder Bechener Dreigestirne mit Gefolge, die sich die Klinke in die Hand geben, aber egal: **Riesige Freude hatten wir trotzdem! Dazu trug**



Der kleinste Karnevalszug

Odenthals zog durchs´ Haus

Traditionell am Rosenmontag zog auch in diesem Jahr wieder Odenthals kleinster Karnevalszug durch unser Haus. **Ausgestattet mit diversen Getränken, leckeren Knabbereien, Strüßcher und natürlich lauter Karnevalsmusik, zog der Zug von Zimmer zu Zimmer.**

Vor allem auch die bettlägerigen Bewohner freuten sich sehr und blühten richtig



auf ob der schönen Abwechslung, die sie unverhofft überraschte. **Es kamen Erinnerungen auf an frühere Zeiten und es war so schön, endlich wieder Leben im Haus zu haben!**

Maria Aragon-Aguilar, Betreuungskraft





Viele bunte Trostteddys

erfreuen immer wieder die Herzen unserer Bewohner

Teddys machen glücklich!!! Familie Berger trotzte der Kälte, dem Regen und dem Sturm und machte sich wieder einmal mit unzähligen kleinen Wegbegleitern auf den Weg zu uns ins Pflegewohnstift.

Die mit viel Liebe selbstgestrickten Teddys und Tierchen zaubern immer wieder ein Lächeln in die Gesichter von neu eingezogenen Bewohnern. Auch so manche Träne konnte durch die Teddys schon getrock-

net werden. Da die Bärchen so kuschelig weich sind, erzeugen sie keine Druckstellen, wenn man mal drauf einschläft.

Unser Ehrenamtler Elmar Forst verschenkt sie bei seinen Krankenhausbesuchen sehr gerne an unsere erkrankten Bewohner. **Herzlichen Dank für so viel Engagement an die fleißigen Mitglieder des Trostteddy e.V.!**

Margit Löhr, Soziale Betreuung



Maibaum schmücken

sorgte für große Begeisterung

Dank unseres Schwesternhauses CMS Wohn- und Pflegezentrum Bergeck in Kürten kamen auch wir in diesem Jahr wieder in den Genuss eines Maibaumes. Sie besorgten für sich einen und lieferten uns direkt einen mit. Dankeschön!

Mit unserem damaligen Praktikanten Julien und einigen Bewohnern ging es dann ans Schmücken des Birkenbäumchens. So galt es, die bunten Kreppbänder schön



zu platzieren. **Eine Bewohnerin wollte gar nicht aufhören und hing begeistert immer weiter Bänder auf.** Julien kraxelte auf die Leiter und sorgte dafür, dass der Baum auch an der Krone schön bunt behangen war. Und wer nicht aktiv mithelfen konnte, dirigierte vom Rollstuhl aus, wo genau der Maibaum noch etwas bunte Pracht gebrauchen könne. **All das geschah unter der Leitung von Maria Aragon-Aguilar aus der Alltagsbegleitung, die auch für die schönen Fotos verantwortlich zeichnet.**

Christiane Mocerino



Kinderbesuch

Zusammen begrüßten wir den Wonnemonat Mai

An einem Mittwochmorgen Anfang Mai kündigten fröhliche Kinderstimmen ihr Kommen an. **Die Kinder der Caritas Nachbar-Kita hatten sich angesagt, um mit uns zusammen den Mai willkommen zu heißen.**



Und dann ging es auch schon los mit einem kleinen Tänzchen zu dem Lied „Der lustige Mai“. **Die Senioren klatschten begeistert mit und es erfreute die Herzen, das zeigten die freudigen Gesich-**

ter. Mitgebracht hatten die Kleinen mit bunten Bändern verzierte Birkenzweige, die mit wunderschönen von deren Müttern gebastelten weißen Friedenstauben behängt waren. „**Diese kleinen „Mai-bäumchen“ möchten wir Ihnen gerne schenken, sie kommen von Herzen**“, erklärte eine Erzieherin.

Zum Abschied ertönte dann noch das Lied „Der Kuckuck und der Esel“, das auch die Bewohner noch kannten und trefflich



mitsingen konnten. Die bunten Zweige zierten unser Haus im Monat Mai und erinnerten lange an das schöne Zusammen-treffen.

Nun wird es Zeit, dass Jung und Alt endlich wieder unbeschwert Zeit miteinander verbringen dürfen, denn das ist für beide so unendlich wichtig! Herzlichen Dank für den schönen Besuch.

Christiane Mocerino



Sascha Knauf

Unser „Assistent in der Hauswirtschaft“

Bescheiden und unermüdlich kämpft sich Sascha Knauf Tag für Tag, seit nunmehr gut zwei Jahren, durch die langen Flure und die Treppenhäuser unseres Hauses. Er kehrt, putzt, saugt und wischt sehr sorgfältig. Auch die Außenanlage befreit er von Blättern und Schmutz. Zu tun ist immer und reichlich.

Sehr gewissenhaft desinfiziert er die Handläufe und Türklinken im ganzen Haus, was in der Corona-Zeit unerlässlich ist. Er ist eine große Hilfe!

Da hatte Rosi Sandhoff, seine Chefin, die geniale Idee, ihm eine kleine Freude zu bereiten. **Wir suchten einen hübschen dicken selbstgestrickten Kater (vom Trostteddy e.V.) für ihn aus und über-**

reichten ihm das putzige Tier. Sascha strahlte und freute sich sehr über diese kleine Anerkennung.

Margit Löhr, Soziale Betreuung





Apotheke zur Post

Petra Eckstein e. K.
Altenberger-Dom-Str. 18
51519 Odenthal

*Ihr Partner in
Gesundheitsfragen*

Tel.: 02202 - 97 170

E-Mail: info@apotheke-zur-post.de

Persönlich erreichen Sie uns

Montag - Freitag von 8:30 Uhr - 19:00 Uhr

Samstag von 8:30 Uhr - 13:30 Uhr

**Es freuen sich auf Sie
Petra Eckstein und ihr Team!**

Ein Praktikum

in der Sozialen Betreuung

Mein Name ist Julien Gromann. Im Rahmen meiner schulischen Ausbildung absolvierte ich vom 25. April bis 13. Mai 2022 ein „gesundheitliches Praktikum“ und hatte die tolle Chance, dies hier im Haus in der Sozialen Betreuung durchführen zu können.

In dieser Zeit konnte ich viele lehrreiche Dinge mitnehmen, die mich persönlich und beruflich weiter bringen.

Während meines Praktikums verbrachte ich viel Zeit mit der Beschäftigung der Senioren (z.B. Brettspiele, Kegeln), aber auch das Einkaufen für Bewohner, die spezielle Wünsche haben, und die Mithilfe bei der Vorbereitung des Frühstücks gehörten zu meinem Aufgabenbereich.

Außerdem fiel auch das Aufstellen des Maibaums in meine Praktikumszeit, sodass ich den großen Baum zusammen mit den Senioren schmücken durfte. Das hat uns allen viel Spaß bereitet.

Abschließend möchte ich mich für das Vertrauen und die herzliche Aufnahme hier im Haus bedanken. Ganz besonders gilt dies für Maria und Stefan.



*Vielen Dank für
die schöne Zeit
hier bei euch!*

Julien Gromann



Radrennen

„Rund um Köln“

Endlich wieder was los in Odenthal! Nach zwei Jahren Pause gingen 143 Profis und über 3.000 Amateure an den Start zum Radrennen „Rund um Köln“. Die Strecke für die Profis war 200 km lang!

Unsere Bewohner setzten sich gut gestärkt vom Frühstück gegen 10:00 Uhr in Bewegung zu einem „Logenplatz“ auf der Terrasse mit direktem Blick auf die Straße. **Das sonnige warme Wetter spielte mit, und die Wartezeit auf die Profis wurde gut überbrückt.**

Es gab ja auch im Vorspann schon viel zu sehen: Amateure, die die Strecke vorher abfuhren, Polizisten auf Motorrädern, Streckenwärter, ... **Unsere Bewohner übten derweil das „Anfeuern“ mit glitzernden „Poms“, wie die richtigen Cheerleader sie nennen. Es wurde gewunken und gewedelt.** Gegen 11:00 Uhr wurde es mit einem Mal sehr still. Ein „sie kommen“ war zu vernehmen. Erst rausch-



te mit einem „Wusch...sch...sch...! das Führungsfeld der Profis heran und einige Sekunden später das breit aufgestellte Mittelfeld mit einem beeindruckenden Geräusch.

Unsere Bewohner legten sich mächtig ins Zeug! Sie feuerten mit Rufen, Klatschen und wedeln der „Poms“ die Profis an. Es half bestimmt! Radprofi Nils Politt aus Hürth gewann das Rennen.

Margit Löhr, Soziale Betreuung



Gymnastik

macht in jedem Alter Spaß!

Gymnastik mit 90? Geht das überhaupt? Aber klar doch! Darin sind sich unsere Bewohner alle einig. Jeden Dienstag treffen sich um die 18 „Sportler“ im Fortbildungszentrum zum Bewegungsangebot für Körper und Geist.

In einem großen Sitzkreis werden zunächst von Kopf bis Fuß Dehnübungen durchgeführt. Die Schultern werden gelockert, die Beine bewegt, die Hüfte und die Taille gedehnt. Es folgen Balance- und Wurfübungen mit den Sandsäckchen. Weiter geht's mit Überkreuzbewegungen. Sie sind ein gutes Training fürs Gehirn.



Linke Hand auf rechtes Knie, dabei Blick nach rechts ...



Im letzten Viertel wird mit dem Ball gespielt. Beim gegenseitigen Zuwerfen wird nach Absprache ein Tier, ein Name, eine Blume oder eine Stadt genannt. Ein Liedchen vor dem Abschluss gehört übrigens auch zur Übungsstunde. Eine Teilnehmerin machte darauf aufmerksam, dass wir ja beim Singen schließlich die Stimmbänder trainieren. **Spaß hatten bisher alle in dieser Runde und verlassen munter den Raum.**

Margit Löhr, Soziale Betreuung

Willkommen

Wir möchten Sie hiermit herzlich begrüßen und wünschen Ihnen alles Gute bei uns im CMS PflEGEWOHNSTIFT St. Pankratius.

Wohnbereich I

Wanda Banasch 13.04.2022

Wohnbereich II

Anna Elisabeth Heppner 15.02.2022
Martha Selbach 16.02.2022
Gerda Marie Pogenwisch 22.02.2022
Elke Rothkegel 23.02.2022
Maria Fischer 30.03.2022



Ingrid Müller 03.06.2022
Anneliese Vogt 13.06.2022
Lotte Schmitz 18.07.2022
Bärbel Hammadi 04.10.2022
Ingrid Stranz 17.10.2022
Rita Fischer 24.10.2022

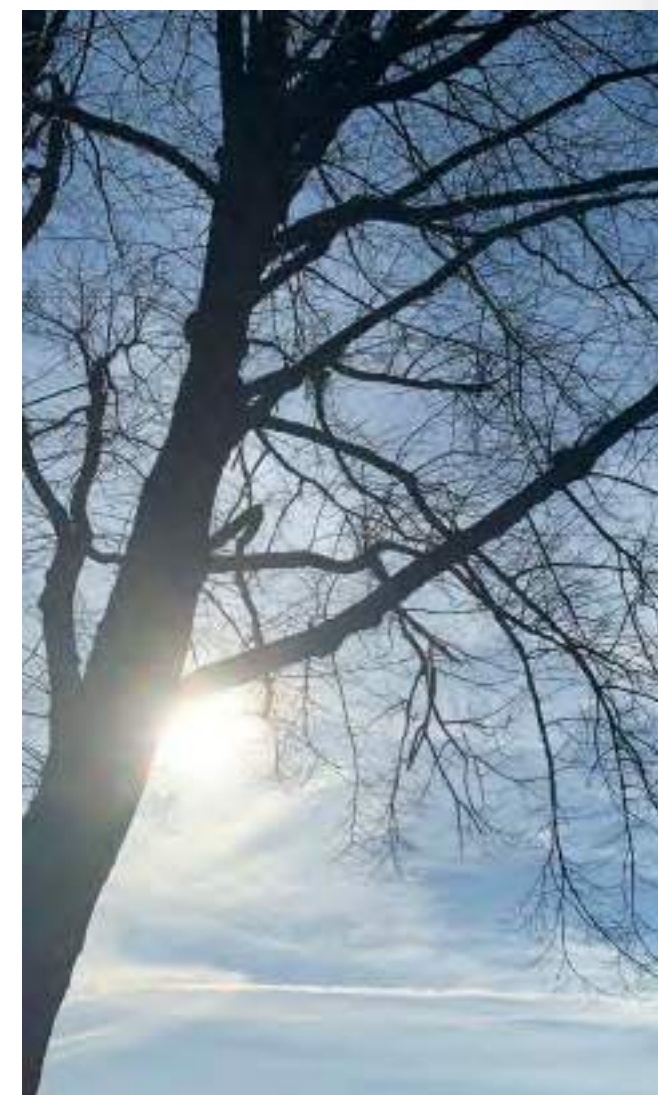
Abschiede



Katharina Hutmacher † 09.02.2022
Josefine Busseler † 13.02.2022
Käthe Bocker † 15.02.2022
Werner Schmidt † 30.03.2022
Anna Elisabeth Heppner † 21.05.2022
Horst Puder † 29.05.2022
Anneliese Vogt † 06.07.2022
Martha Selbach † 25.07.2022
Maria Fischer † 23.09.2022
Dr. Berta Uwira † 28.09.2022
Lotte Schmitz † 28.09.2022
Anneliese Reinighaus † 05.10.2022
Elisabeth Oberbörsch † 08.10.2022

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Monate Oktober bis März herzlich zum Geburtstag!



November

Theo Dörstel 01.11.
Horst Stollenwerk 22.11.

Dezember

Edeltraut Höck 02.12.
Robert Kockelmann 17.12.
Ingrid Müller 23.12.
Bärbel Hammadi 24.12.
Maria Bung 26.12.
Marianne Schiffmann 27.12.
Gertrud Käsbach 28.12.

Januar

Manfred Köhler 09.01.
Antonia Kasova 16.01.
Heidemarie Peschka 17.01.
Ingrid Gödde 26.01.
Johann Junggeburch 26.01.
Horst Winter 31.01.

Februar

Hannelore Helbing 24.02.

März

Anni Kierspel 01.03.
Gisela Winnemöller 04.03.
Elisabeth Wegner 05.03.
Elke Rothkegel 13.03.
Auguste Weber 22.03.
Rita Pahlke 26.03.



Berufsfelderkundung

die zweite in diesem Jahr

Mitte Juni durften wir zum zweiten Mal in diesem Jahr zur Berufsfelderkundung einladen. **Dieses Mal hatte sich nur ein Schüler angemeldet und wir hatten im Vorfeld schon Bedenken, dass er sich ein bisschen alleine und ob der eins zu eins Betreuung womöglich etwas unwohl fühlen würde. Aber weit gefehlt!** An diesem Tag besuchte uns ein aufgeweckter, sehr interessierter Schüler, der gar kein Problem damit hatte, der einzige Praktikant zu sein. **Auch Berührungsängste gab es keine, so konnte sich Fabian quasi schon aus, da eine seiner Omas in einem Seniorenheim wohnt.**

Somit verlebten wir dann auch einen sehr entspannten Vormittag, an dem beide Parteien viel Freude hatten. **Besonders möchten wir noch hervorheben, dass Fabian sogar Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit bekundete. Solch engagierte junge Leute brauchen wir!**

„Ich fand den Tag heute richtig gut, weil alles super organisiert war und ich viele nette Leute kennenlernte. **Es war sehr interessant zu sehen, wie die alten Menschen hier in der Senioreneinrichtung leben.** Auch die Teilnahme am Gedächtnistraining war sehr bereichernd“, erzählte Fabian abschließend.

Christiane Mocerino



Ein richtig heißer Tag

Da kam ein Fußbad gerade recht!

Besagter Tag Mitte Juli begann morgens schon sehr heiß. Die Temperaturen sollten auf 39 Grad ansteigen. Da fiel die Gymnastik natürlich aus.

Stattdessen stellten wir im Innenhof die Sonnenschirme, Liegestühle und viele kleine Schüsseln mit kaltem Wasser auf. Wie auf den Fotos zu sehen ist,



wurden die Fußbäder sofort gerne angenommen. Dazu kalte Getränke, Kekse, Obst, nette Gespräche und zur Krönung ein Eis.

**So konnte man es aushalten!
Alle genossen den schönen Morgen.**

Margit Löhr, Soziale Betreuung



Tierisch wilder Besuch

Eine Schildkröte, eine Schlange und ein Vogel

Da unser Haus direkt am Wald gelegen ist, sollte „tierisch wilder Besuch“ vielleicht nicht ganz so ungewöhnlich sein. Aber eine Häufung verschiedenster (Wild)-Tiere kurz hintereinander hatten wir auch noch nicht.

Zuerst besuchte uns eine ausgebüxte Schildkröte. Sie fühlte sich auf dem Verwaltungsschreibtisch spontan sehr wohl! Kurzzeitig hatte Christopher Kniep sogar Hoffnung auf eine weitere Mitarbeiterin, wurde die Gemütliche doch spontan auf Frida getauft;) **Nach einigem Herumtelefonieren wurde Frida zu einer Tierauffangstation nach Leverkusen gefahren.** Dort verweilte sie jedoch nicht lange, so wurde doch durch einen Facebook-Aufruf einer Mitarbeiterin der Besitzer schnell ermittelt.

Die sich kurz darauf im Innenhof befindliche Schlange sorgte dann durchaus nicht bei allen Beteiligten für Be-

geisterung! Herr Grundheber machte sich todesmutig an das vorher von einer Krähe belästigte Tier heran und brachte sie vorsichtig in den Wald.

Den Abschluss bildete kurz danach ein Vogel, der sich auf der Schulter eines Mitarbeiters ausruhte. Mal sehen, was uns in Zukunft noch so alles besucht.

Christiane Mocerino



Bewohnerbeiratswahl

Dank an die Mitglieder

Nach zwei Jahren war es wieder so weit: die Bewohnerbeiratswahl stand an. Ende August war jeder Bewohner aufgerufen, an der Wahl teilzunehmen. **Wir freuen uns sehr, dass sich erneut fünf engagierte Bewohner gefunden haben, die sich für die Belange ihrer Mitbewohner einsetzen.** In ihrer Funktion haben sie einen direkten Draht zur Residenzleitung und leiten in ihren regelmäßigen Treffen Wünsche und konstruktive Vorschläge,

etwa zu Veranstaltungen, zur Gestaltung der Einrichtung etc., an die Verantwortlichen im Haus weiter.

Ein besonderer Dank geht auch an Eugen Bamfaste, der die Wahl federführend vorbereitet hat und bereits zum vierten Mal in Folge zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde.

Christiane Mocerino



Vorne: links Eugen Bamfaste, Gert Lange

Hinten: links Auguste Weber, Georg Pohlmann, Heidemarie Peschka



Buntes Sommerfest

Ein Tag am Strand mit Musik, Cocktails und Gegrilltem

Zum Sommerausklang fand Mitte September, noch rechtzeitig vor dem kalendarischen Herbstanfang, unser Sommerfest statt. Die Wetterprognose war nach dem langen heißen Sommer gerade für die erste Septemberhälfte eher bescheiden, doch der Wettergott hatte ein Einsehen und bescherte uns bis auf ein paar vereinzelte Regentropfen ein durchaus annehmbares Wetter, sodass die Entscheidung, im Innenhof zu feiern, die richtige war.



„Ein Tag am Strand“, so lautete das Motto und entsprechend bunt war die Dekoration: Vom mit Sand und Förmchen gefüllten Planschbecken über Plastikpalme, Flamingo und Badeentchen war an alles gedacht.

Die bunten Hawaii-Aufsteller verschönernten die Tische und so konnte sich jeder Teilnehmer überlegen, ob er den Strandaufenthalt in Gedanken lieber dort oder aber aufgrund des Wetters lieber an die Nordsee verlegen wollte. Alle beteiligten

Mitarbeitenden legten sich auf jeden Fall mächtig ins Zeug, um den Bewohnern ein paar schöne Stunden zu bescheren!



Dann ging es auch schon los und Musiker Stefan Pischl startete sein musikalisches Rahmenprogramm. Dabei hatte er diverse Strand- und Meereslieder im Gepäck. Aber auch Wünsche durften geäußert werden, so ließ es sich Bewohner Manfred Köhler nicht nehmen, bei Elvis Presley kräftig das Tanzbein zu schwingen. Es wurde mitgeklatscht und gesungen und bei Kaffee und Kuchen ging es allen richtig gut.



Ein besonderes Urlaubsgefühl brachte schließlich die Eröffnung der Cocktailbar. Nadine Alexander und Markus Rott gaben alles, schüttelten die Shaker und zauberten einen bunten Cocktail – mit oder ohne Alkohol – nach dem anderen. Einfach lecker!

Parallel machten sich Margit Löhr und Stefan Goffin von der Sozialen Betreuung mit der Bingotrommel auf den Weg: Zeit für die Tombola! Jeder Bewohner konnte seinen Gewinn ziehen und erhielt eine Tüte mit kleinen Geschenken.



Hier danken wir den Firmen, die uns im Vorfeld großzügig Preise zugeschickt hatten: Apotheke zur Post, Druckerei Meyer, Essity, umlaut telehealthcare, Rewe Tönnies und Wibu-Gruppe.



Der Auftritt von Zauberer Dillenberg sollte eigentlich das Highlight werden. Nun ja, die Zaubertricks waren ok, ein wenig mehr Emotion und Mitnehmen des Publikums wäre durchaus wünschenswert gewesen. **Aber egal, weiter ging es dann wieder mit Musik und schon bald erfüllte leckerer Grillgeruch den Innenhof.** Neben Gegrilltem gab es verschiedene leckere Salate, hier hatte sich das gesamte Küchenteam mächtig ins Zeug gelegt!

Es war ein wirklich sehr schönes Fest und ein großer Dank geht an alle Beteiligten, die zum Gelingen beigetragen haben.

Christiane Mocerino



Filmnachmittag

„Weil wir Champions sind“



Zu unserem Filmnachmittag hatten wir diesmal zwei Gäste eingeladen. Es handelte sich um unseren langjährigen Ehrenamtler Elmar Forst und seinen Sohn Christian. Christian Forst spielte in dem Film, der Ende September vorgeführt wurde, mit. „Weil wir Champions sind“ ist ein wunderbar warmherziger und lustiger Film, der aber auch zum Nachdenken anregt.

Zum Inhalt: Der bekannte Basketballtrainer (gespielt von Wothan Wilke Möhring) soll junge Sportler mit geistiger Behinderung trainieren. Das ist zunächst eine einzige Katastrophe. Durch die Liebenswürdigkeit und unbändige Lebensfreude des Teams erfährt er schon bald, dass es sich lohnt, Menschen zu akzeptieren, wie sie sind.

Ein zweiter Blick lohnt sich immer! Unsere Bewohner hatten ihre Freude und auch Christian genoss sichtlich den Applaus.

Margit Löhr, Soziale Betreuung





Erntedankgottesdienst

mit Kindern der Nachbar-Kita

Wieder einmal feierten wir in unserem Haus den Erntedankgottesdienst. Pfarrerin Claudia Posche und Pastoral-Referent Christoph Schmitz-Hübsch sind da schon ein eingespieltes Team. Sie bereiteten unseren Bewohnern ein schönes Fest mit Gebeten, Liedern und Geschichten, die auch lustig sein durften. **Der Altar war herbstlich geschmückt und mit vielen erntereifen Obst- und Gemüsesorten bestückt.**

Wer natürlich auf keinen Fall fehlen durfte, waren die Kindergartenkinder mit ihren Erzieherinnen. **Sie standen pünktlich vor den großen Fenstern des Fortbildungsraums und sorgten für strahlende Gesichter bei unseren Bewohnern.** Sie führten auch sogleich eine lustige Geschichte über die Kartoffel vor, die uns allen sehr gut gefiel. Die Kinder brachten uns eine Kiste mit Obst, Kastanien, bunten Herbstblättern und Nüssen

mit. Wir alle beteten und sangen gemeinsam.

Unsere Bewohnerin Ingrid Müller fühlte sich gleich in frühere Zeiten zurückversetzt, als sie selbst als Erzieherin in einem Kindergarten arbeitete. Sie sagte, sie wäre am liebsten gleich mit den Kindern losgezogen und lachte.

Margit Löhr, Soziale Betreuung



Ich heiße Stephan Goffin, bin 37 Jahre alt, verheiratet und habe eine 11-jährige Tochter. Geboren wurde ich in der Aachen und wohne seit 1990 in Leverkusen. **Am 01.05.2022 nahm ich meine Tätigkeit als Alltagsbegleiter hier im Haus auf.**



Stephan Goffin

Unser Alltagsbegleiter stellt sich vor

Vorher habe ich 13 Jahre lang im Elektronik Einzelhandel als Verkaufsleiter gearbeitet. Die Arbeitszeiten bis in den späten Abend sowie der ständige Druck bereiteten mir irgendwann keine Freude mehr. Auch das Familienleben blieb hierdurch auf der Strecke. **Da ich sehr gerne mit Menschen arbeite, reifte mit Hilfe meiner Frau, die in der Pflege tätig ist, der Entschluss, Alltagsbegleiter zu werden.**

Und nun bin ich hier! Für mich ist es ein verantwortungsvoller und dankbarer Beruf, der viel Freude bereitet. **Es gibt nichts Schöneres, als die Bewohner durch diverse Angebote zum Lachen zu bringen.** Darüber hinaus ist man nach einer gewissen Zeit auch für den einen oder anderen eine Vertrauensperson. Es wird zusammen gelacht, zusammen geweint, denn am Ende des Tages ist es wichtig für den Menschen da zu sein. **Das Menschliche, das in der heutigen Gesellschaft oftmals viel zu kurz kommt, ist genau das, was jeder von uns, gerade im Alter wenn er**

vielleicht sogar alleine ist, braucht. Dies erfordert auch schon mal etwas Geduld und Zeit, die man sich dann aber sehr gerne nimmt. Oftmals sind es auch nur Kleinigkeiten, die man eigentlich als selbstverständlich ansieht, für die Senioren aber eine enorme Hilfestellung bedeuten. Sei es zusammen spazieren gehen, in alten Erinnerungen schwelgen, die Schuhe kurz zubinden oder einfach nur zuhören. Man bekommt schon nach kurzer Zeit so viel zurück, ein unbeschreiblich tolles Gefühl!

Glück hatte ich aber nicht nur bei der neuen Berufswahl, sondern auch bei der Wahl meines neuen Arbeitgebers. Ich habe viele nette Kollegen, ein tolles Team und das wichtigste überhaupt: die besten Senioren, die man sich wünschen kann. Alle haben mich freundlich aufgenommen, was mir den Einstieg in einen fremden Beruf extrem erleichterte. **Nach jetzt etwa sechs Monaten möchte ich behaupten, dass es für mich die beste Entscheidung war, die ich beruflich treffen konnte!**



Zirkus Carissima

Sympathische Vorstellung mit viel Herzblut

Nach vielen bangen Blicken in den Himmel verzogen sich pünktlich zu unserer Zirkusvorführung am Mittag die dunklen Regenwolken. Bewohner Eugen Bamfaste, der den Zirkusnachmittag über den Förderverein organisiert hatte, fiel ein sehr dicker Stein vom Herzen.

Als wir die Stühle zur Vorstellung im Innenhof aufgestellt hatten, fanden sich sogleich die ersten Bewohner ein und



nahmen Platz. Auf den Zirkusnachmittag Mitte Oktober freuten sich eben Viele, und es füllten sich schnell die zahlreichen Plätze. Auch die Sonne fand sich ein.

Die sympathische Artistenfamilie des Zirkus Carissima aus Wuppertal, ein junges Ehepaar mit drei kleinen Kindern und einem sehr begabten Zirkushund, wurde von allen Teilnehmern sofort ins Herz geschlossen. Auf eine



herzliche und freundliche Art zogen sie uns alle in ihren Bann. Die Zirkusleute bereiteten uns frisches warmes Popcorn zu, sodass vor Beginn der Vorstellung jeder mit einer dicken Tüte versorgt war.



Sie erzählten uns, dass dieser kleine Zirkus bereits in der achten Generation fortgeführt wird, und dass sie mit Herzblut an dem Geschäft hängen. Das merkten wir! Bewohnerin Anni Kierspel konnte mir das bestätigen, da sie aus einer Schaustellerfamilie kommt, in der es ihr ebenso ging. Viele alte Erinnerungen wurden da wach.

Der Clown brachte uns mit seinen Witzen zum Lachen, die Artistin zum Staunen. **Beim Messerwerfen und beim Zersägen der Frau in einer Kiste sowie bei einem Fechtduell wurde mitgebangt.** Vom freundlichen Hund, der uns einige Kunststücke vorführte, waren alle Besucher gleich angetan. Er ging durch die Reihen und ließ sich für seine Arbeit sehr gerne streicheln.

Es war ein sehr schöner Nachmittag, bei dem einfach alles stimmig war. **Vielen Dank lieber Förderverein, lieber Herr Bamfaste.**

Margit Löhr, Soziale Betreuung





Werden Sie Mitglied

Der Förderverein CMS Pflegewohnstift Sankt Pankratius Odenthal e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bewohner des Hauses durch direkte oder indirekte Hilfe zu unterstützen. Natürlich ist es Aufgabe des Trägers, die im Zusammenhang mit der Pflege und Betreuung der Bewohner anfallenden Arbeiten zu erbringen. Dies soll und wird auch so bleiben.

Das Ziel des Fördervereins ist es, finanzielle Unterstützung dort zu leisten, wo für die Bewohner etwas getan werden soll, das nicht mehr Aufgabe des Trägers ist und seine Möglichkeiten übersteigen würde. Der gemeinnützige Verein richtet seinen Blick hauptsächlich auf die Lebensqualität der Bewohner, die – bedingt durch Sparzwänge der öffentlichen Kostenträger – immer weniger Mittel haben, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. So wäre es z.B. eine Möglichkeit, die Bewohner im Demenzen-Bereich zu unterstützen oder auch Senioren, die über wenig finanziellen Spielraum verfügen. **Die demographische und finanzielle Entwicklung unserer Gesellschaft fordert uns dringend auf, dem Leben älterer und behinderter Menschen**

einen deutlicheren Platz einzuräumen. Das Leben im Alter und mit Behinderung ist ein Thema, das uns alle angeht.

Es ist daher wünschenswert, dass sich die Zahl der Mitglieder laufend erhöht. Denn nur durch die Mitgliederbeiträge kann der Verein gezielt Hilfe leisten. Oft sind es gerade Kleinigkeiten, die besondere Freude bereiten. **Natürlich freut sich der Verein über jede finanzielle bzw. Sachspende auch von Nichtmitgliedern.** Helfen Sie mit, die Ziele des Fördervereins zu verwirklichen!

Auf Anfrage senden wir Ihnen die Vereinsatzung natürlich gerne zu, auch per E-Mail:

foerderverein_sankt_pankratius@aol.com

SPENDENKONTO:

Kreissparkasse Köln

IBAN: DE88 3705 0299 0380 5531 09

Förderverein CMS Pflegewohnstift Sankt Pankratius Odenthal e.V. auf Facebook

Eugen Bamfaste, 2. Vorsitzender des Fördervereins